

# Potential Partizipation? Öffentlicher Raum & Jugend

08. November 2022

Karola Kellner

# Überblick

Definition

Meine persönliche Partizipationsgeschichte

Gesetzliche Grundlagen

Partizipations-Alltag

Ziele von Partizipation

Roger Hart's Partizipationsleiter

Der Weg zur politischen Beteiligung

Ansatzpunkte



# Partizipation - meine persönliche Geschichte

Mein erstes  
Partizipationsprojekt:  
Der Zirkus

# Gesetzliche Grundlagen

# UN Kinderrechtskonvention

- Die UN Kinderrechtskonvention vom 20.11.1989 wurde 1992 von der Bundesrepublik Deutschland ratifiziert.
- In Art. 12 Absatz 1 heißt es: „Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.“

# Kinder- und Jugendhilfegesetz

## §§ 1, 8, 11, 12 und 80

- Im Kinder- und Jugendhilfegesetz ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen für die Belange der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Verbandlichen Jugendarbeit und der Jugendhilfe geregelt. Kinder und Jugendliche sind bei der Angebotsgestaltung zu beteiligen und die Jugendhilfe ist nach deren Bedarfen auszurichten.

# Baugesetzbuch

## § 1 Abs. 2,3 „Aufgabe, Begriff und Grundsätze der Bauleitplanung“

- Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind insbesondere “Die Wohnbedürfnisse der Bevölkerung bei Vermeidung einseitiger Bevölkerungsstrukturen, ... die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen und alten Menschen und Behinderten“ zu berücksichtigen.

## § 3 Abs. 1 „Beteiligung der Öffentlichkeit“

- Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Auch Kinder und Jugendliche sind Teil der Öffentlichkeit im Sinne des Satzes 1.

# WILHELMSGYMNASIUM ERWEITERUNGSNEUBAU



JAHRGÄNGE 5/6/7/8/10  
BETEILIGT.  
TOLLE KIDS!

#KASSELNSCHULNEUBAU



Das erste Mal wieder in  
Präsenz Jugendlich beteiligen

@JUGEND.BETEILIGEN\_PASSAUERLAND

Happy  
Pharrell Williams



SO COOL SEHEN DIE  
DOKUMENTATIONEN  
UNSERER  
JUGENDBETEILIGUNGEN BEI  
BAUPROJEKTEN AUS.

DANKE @FLAIRFLIXT FÜR  
DIE WIEDER EINMAL TOLLE  
ZUSAMMENARBEIT!



Über 100 Teilnehmende!

Danke @echt fuerth, es,  
war eine Freude für und  
mit Euch zu moderieren

Let's Do This  
Outskrts



# Alltag

# Ziele in der Beteiligung junger Menschen

## Politische Bildung

Durch Partizipationsformate erfahren junge Menschen politische Prozesse, verhandeln über lokale politische Inhalte und lernen dabei die grundlegenden Strukturen unserer Demokratie.

## Selbstwirksamkeit

Sich für etwas zu engagieren, das nachweislich eine Relevanz inne hat, ist für viele junge Menschen eine einschneidende Erfahrung. Die unmittelbare Auswirkung der eigenen Gedanken und Ideen bilden die Basis für bürgerschaftliches Engagement in der Zukunft.

## Kommunale Zukunft

Viele Gegenden kämpfen mit der demografischen Entwicklung und dem Wegzug junger Menschen. Je früher sich dieses mit ihrer Heimatgemeinde identifizieren, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass diese nach Ausbildung oder Studium wieder zurück kommen.

## *Stufen der Beteiligung*



nach Roger Hart (1992)  
und Wolfgang Gernert (1993)



# Beteiligungsformen

## Offene Beteiligungsformen

- Bei offenen Beteiligungsformen besteht für eine **möglichst große Anzahl** an Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit ,Anregungen und Forderungen zu sammeln und diese **direkt an Politik und Verwaltung** heranzutragen.
- Geeignete Methoden dafür sind z.B. **Kinder- und Jugendforen, Kinder- und Jugendkonferenzen** oder **Zukunftswerkstätten**.
- Werden diese regelmäßig durchgeführt, können der Aufbau eines langfristigen Dialogs und eine gefestigte Kinder- und Jugendbeteiligung gelingen.

# Repräsentative Formen

- Zu den Formen der repräsentativen Jugendbeteiligung gehören **Kinder- und Jugendparlamente** und **Jugendräte**. In Kinder- und Jugendgremien wirken gewählte Kinder und Jugendliche regelmäßig über einen festgelegten Wahlzeitraum in ihrer jeweiligen Kommune mit.
- Kindern und/oder Jugendlichen wird ein Diskussions- und Entscheidungsrahmen bereit gestellt, der an die Kommunalpolitik und die Stadtverwaltung angebunden ist.

# Projektbezogene Beteiligung

- Die projektbezogene Beteiligung bietet den interessierten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, an **Projekten** oder an einem **konkreten Vorhaben** mitzuwirken.
- Offene Projekte sind demnach in einem begrenzten Projektzeitraum umzusetzen, damit Kinder und Jugendliche Beteiligung in einzelnen Handlungsfeldern erproben können. Diese Form wird insbesondere für spezielle Vorhaben (Spilleitplanung, Infrastrukturprojekte) und jugendspezifische Veranstaltungen genutzt.

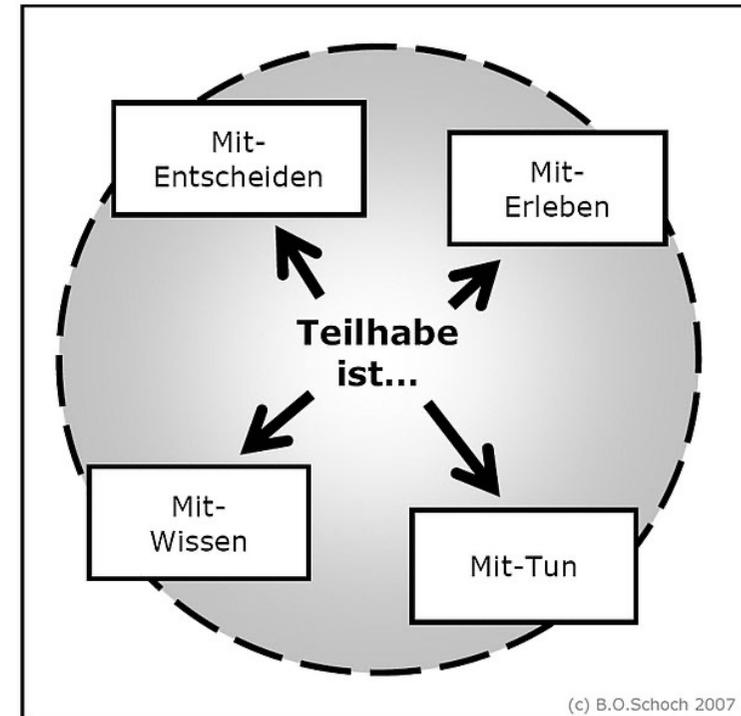
# Die Adultismus-Falle

- Adultismus beschreibt ein zwischen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen bestehendes Machtgefälle.
- Er geht automatisch davon aus, dass Erwachsene eine höhere Kompetenz haben als Kinder/Jugendliche



# Zusammenfassung

- Partizipation ist keine Spielwiese, sondern meint das Recht von Kindern und Jugendlichen, sich an realen Entscheidungen zu beteiligen und mit ihren Anregungen und Ideen ernst genommen zu werden.
- Angesichts der tatsächlichen Machtverhältnisse wird anhand dieser Fragen auch deutlich, dass die Beteiligung der jungen Menschen eine freiwilligen Machtabgabe der Erwachsenen und eine Bemächtigung der Jugendlichen voraussetzt.
- Partizipation verweist immer auf die Kernfrage:
- „Welche Konstellation zwischen ungleichen Partnerinnen und Partnern halten wir für angemessen?“



# Der Weg zu politischen Beteiligung junger Menschen

Auftrag abholen



Organisation

Information geben

# Wissen zur Verfügung stellen

- Rechtliche Rahmenbedingungen vermitteln
- Gemeinderat, Stadtrat, Weiterbildungsangebote für die Verwaltung initiieren, persönliche Gespräche mit Verantwortlichen.
- Wie? - Nett, hilfsbereit und informativ. Nicht anklagend.



# Auftrag abholen

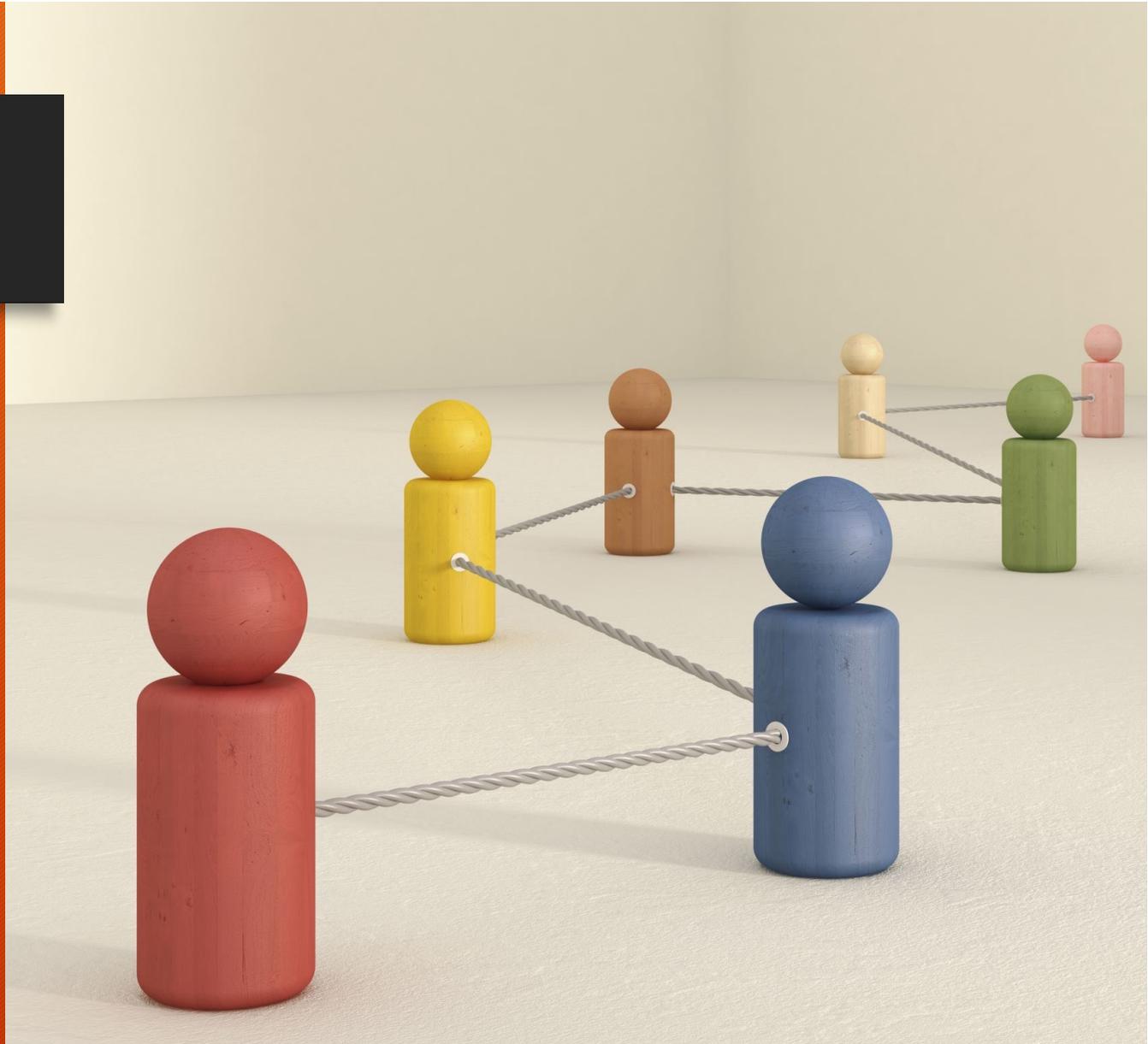
Partizipation bedeutet Machtabgabe. Wenn diese nicht freiwillig passiert, dann ist das Projekt zum Scheitern verurteilt.

Daher IMMER (wenn es Euren eigenen Einflusskreis übersteigt): einen Auftrag von den politisch Verantwortlichen abholen.

Wie? - Probleme schildern und Auftrag zur Lösungsfindung abholen.

# Organisation

- Nach Erteilung des Auftrages Konzeption (altersgerecht!)
- mit Gesamtrahmenplan erstellen.
- Wichtig: Ressourcenorientierung
- Bei größeren Veranstaltungen externe Moderation beauftragen.
- Wie? - Jahresplanung, Feedbackschleifen, Thema durchgängig hoch halten.



# Ansatzpunkte - quantitativ oder qualitativ?

ISEK

IDEK

Bauvorhaben Schule, Kindergarten,  
Hort

Verkehrsleitplanung

Allgemeine kommunale  
Beteiligungsformate

Stadtplanungsamt

Demografische Modellrechnung

Offene Dialogformate

Beteiligung im Rahmen der OKiJa

Formate:

Entdeckertouren, Fragebögen,  
Erhebungen, Zukunftswerkstätten,  
Jugendforen, Baubeteiligung von der  
Phase Null bis zur Juryentscheid,  
Foto-Touren, Interviews, Gremien, usf.

# In Kontakt bleiben?



karolakellnerofficial



Die Projektmacherin

[www.karolakellner.de](http://www.karolakellner.de)

Die Gedanken und Vorschläge, die in dieser Präsentation vorgestellt worden sind, sind - falls nicht anderweitig gekennzeichnet - geistiges Eigentum von Karola Kellner und unterliegen den geltenden Urhebergesetzen. Die ganze oder teilweise Vervielfältigung oder Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.